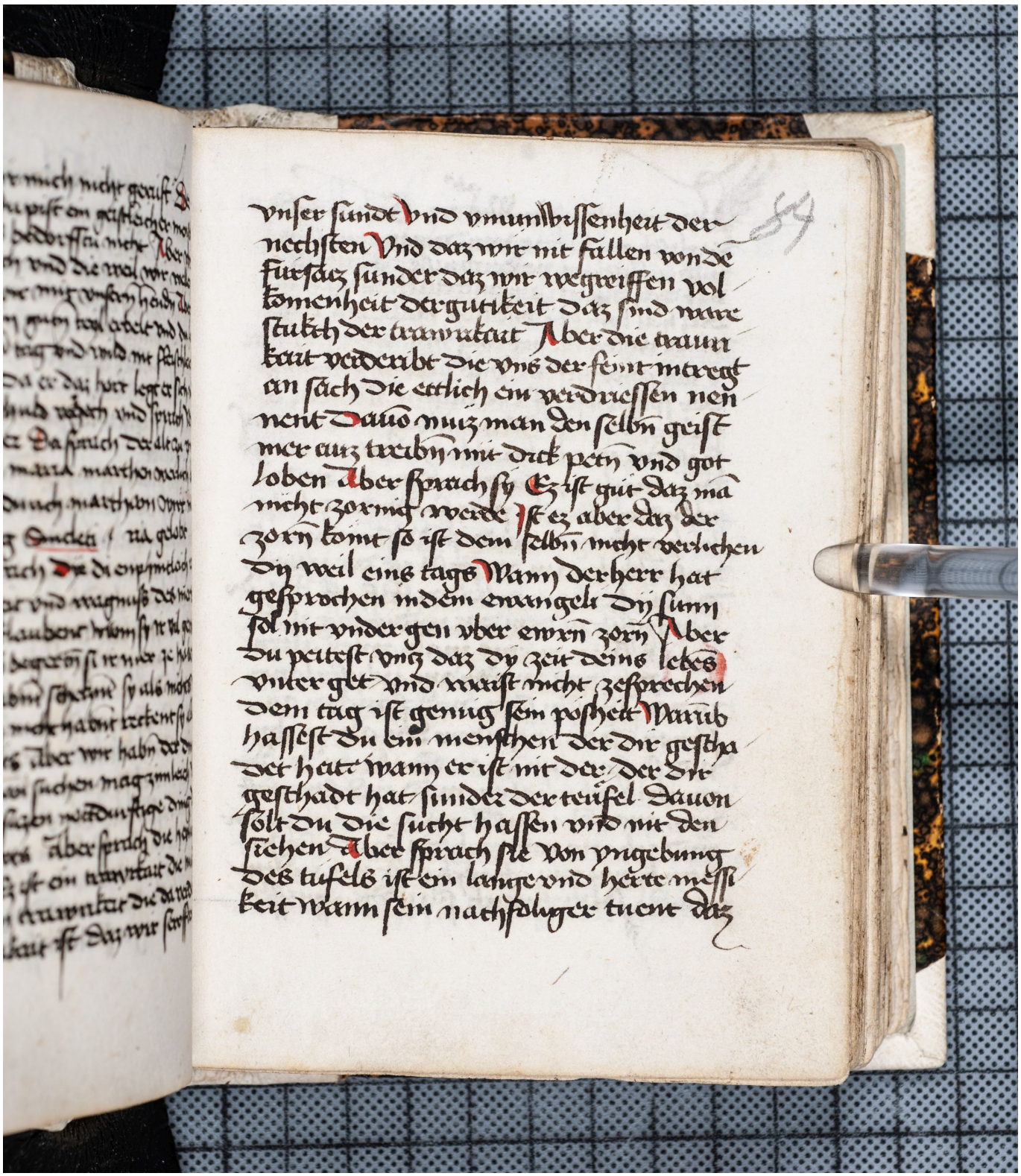
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=41236
Copyright: Melk, Benediktinerstift



vnser sunder vnd vnmuntbrissenheit der
nechsten vnd daz wir mit fullen von de
fursatz sunder daz wir wegreiffen vol
komenheit der gutikeit daz sind ware
stukch der trawrikeit Aber die trawr
keit verderbt die vns der sunt mengt
an sach die etlich ein verdriessen nen
nent Dauo muz man den selbn geist
mer auz treibn mit dick peten vnd got
loben Aber sprach sy Es ist gut daz ma
nicht zormet werde ist ez aber daz der
zorn komt so ist dem selbn nicht verlichen
Dy weil eins tags Mann der herr hat
gesprochen in dem euangeli Dy sunn
sol nit vnder gen vber ewrn zorn Aber
du peitest vnz daz dy zeit deins lebes
vnter get vnd wurst nicht zesprechen
dem tag ist genug sein posheit Warub
hassest du ein menschen der dir gestha
det heut wann er ist nit der der dir
gestadt hat sunder der teufel Dauon
solt du die sucht hassen vnd nit den
siechen Aber sprach sie Von yngebung
des tufels ist ein lange vnd herte messi
keit wann sein nachfolger tuent daz